

Fakten statt Meinungen

«Der Pragmaticus» stellt sich beim Internationalen Liechtensteiner Presseclub vor.

Schon einmal etwas vom Medium «Der Pragmaticus» gehört? Seit bald einem Jahr erscheint dieses Magazin jeden Monat. Das ganz Spezielle am «Pragmaticus»: Die Redaktion des Magazins, das in einer Auflage von 300 000 Exemplaren erscheint, befindet sich in Liechtenstein.

Der Internationale Liechtensteiner Presseclub (LPC) liess sich aus erster Hand über das Magazin und die Hintergründe für diese Publikation informieren. Herausgeber Prinz Michael von Liechtenstein und Geschäftsführer Jürgen Moosleithner stellten das Projekt vor, das sowohl in einer Printausgabe als auch online auf dem Markt ist. Das Ziel der Publikation bestehe darin, betonte Prinz Michael, durch faktenbasierte Informationen eine Orientierung in der heutigen Zeit zu bieten, die weitgehend von Erregungsjournalismus, Verkürzungen und Zuspitzungen geprägt sei. Die Experten, die



LPC-Präsidentin Carmen Dahl mit Jürgen Moosleithner (l.) und Prinz Michael von Liechtenstein. Bild: sdb

für den Pragmaticus schreiben, stehen nach seiner Aussage für

Faktentreue und vermitteln dadurch Glaubwürdigkeit. Die

Themenfelder sind sehr breit angelegt und umfassen Be-

richte aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Technologie und Umwelt. Dabei werden grosse Fragestellungen der heutigen Zeit wie der Klimawandel oder die geostrategischen Veränderungen nicht aus einer einseitigen Optik angegangen, sondern interdisziplinär abgehandelt.

Täglich erscheint in englischer Sprache ein Expertenreport, wöchentlich kommt ein Newsletter in Deutsch hinzu, jeden Monat die Printausgabe des «Pragmaticus». Jeden ersten Sonntag im Monat gibt es «Pragmatisches» auch im Fernsehen, nämlich im Servus TV. Podcasts und Videokommentare auf verschiedenen Social Media ergänzen das breit gefächerte Informationsangebot.

«Der Pragmaticus» ist aus GIS – Geopolitical Intelligence Services – hervorgegangen, einer Informationsplattform, die 2011 von Prinz Michael von Liechtenstein gegründet wurde.

GIS bietet nach den Ausführungen des Gründers sowohl Wirtschaftsführern als auch politischen Entscheidungsträgern echte und relevante Informationen, um die strategischen Entscheidungsfindungen zu unterstützen. «Unsere Berichte und Beratungsdienstleistungen», sagte Prinz Michael, «basieren auf dem nachhaltigen Hintergrundwissen unserer Experten und nicht auf quantitativen Recherchen und Open-Source-Informationen.» Die Informationen liefert ein weltumspannendes Experten Netzwerk, dem ehemalige Regierungsmitglieder, Berater, hochrangige Beamte, Militärs, Wirtschaftswissenschaftler und Wissenschaftler anderer Disziplinen angehören. GIS sei unabhängig, wie Prinz Michael betonte, mit keiner Regierungs- oder Medienagentur verbunden. Ausserdem werde das Unternehmen als neutral angesehen, weil sich der GIS-Sitz in Liechtenstein befinde. (pd)